

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 37

Illustration: Der Fussball-goali, welcher im Aktivdienst beim Drahtverhau-Detachement war!

Autor: Hotz, Eugen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

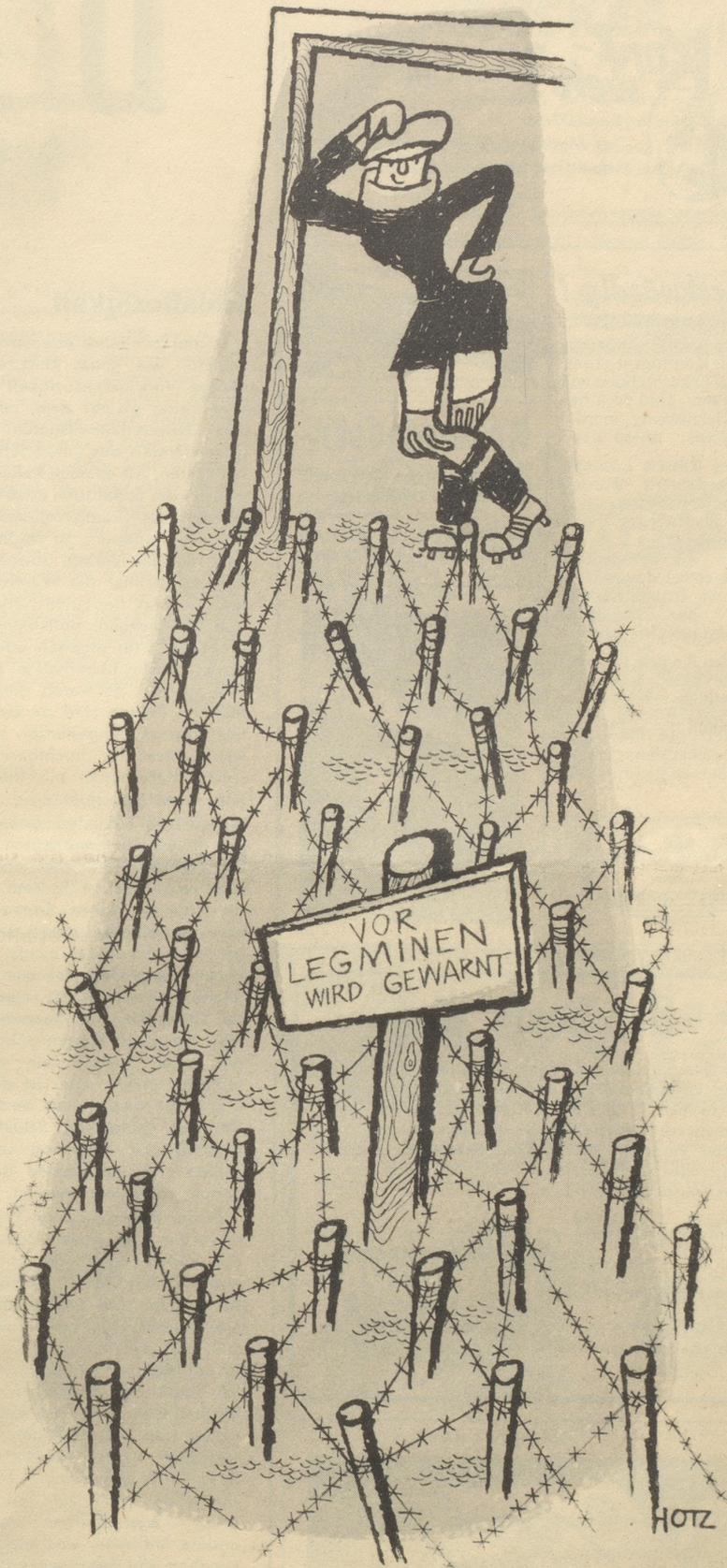
Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus unserem Wettbewerb: Lustige Soldatengeschichten

Jede Infanterie-Rekruten-Kompagnie hat — wenigstens anfänglich — ihre «Nieten», Rekruten, die nicht gerade schuld sind, daß das Pulver chlopft. Sie sind wichtiger für die Kompagnie als man glauben könnte; denn sie tragen zur Hochhaltung der Stimmung ebensoviel bei, wie die sogenannten Kompagniekälber. Auch wir hatten eine Niete erster Klasse. Manch heiteren Augenblick unserer Rekrutenschule verdanken wir dem Rekruten — nennen wir ihn Schlegeler. Hier zwei Müsterchen: Am zweiten Tage der Rekrutenschule wurde uns Neulingen die zu erstellende Ordnung auf der Planke über unserem Lager erklärt: die Zahnbürste ins Spülglas, Borsten nach links, Pasta neben das Glas, Tubenhals Richtung Zimmermitte, Seife mit Schale neben das Rasierzeug, Gewehrputzzeug unter ... » etc., etc. Am andern Tage war erstes Exerzieren, im Stahlhelm natürlich. Plötzlich der Leutnant: «Rekrut Schlegeler, wie heit-er ou eue Tropehalm uf euem Grind?» Der Leutnant sieht sich die komische Einrichtung näher an und wurstelt unter dem Geräucher des ganzen Zuges ein bekanntes, gefülltes Stoffsäcklein unter Schlegelers Helm hervor. Gemäß der Weisung: Gewehrputzzeug unter den Stahlhelm, hatte es Schlegeler dort verstaut.

Einige Wochen später in einem Nachtgefecht. Schlegeler war Schildwache vor dem Kompagnie-Kommandoposten. Er hatte die Aufgabe, niemand durchzulassen, es sei denn, daß das richtige Paßwort «Blüemslisalp» gegeben werde. Ich mußte mit einer Meldung des Korporals unserer Feldwache zum Kommandoposten. Es ist stockdunkle Nacht. Vor dem Posten stellt mich Schlegeler: «Halt — wer da!» Ich zögere absichtlich mit melden. Wird er den Ring drehen? Nein, aber seine gedämpfte Stimme säuselt mir entgegen: «Halt doch — wer da? — öppe Blüemslisalp?» izi



Der Fußball-Goali, welcher im Aktivdienst
beim Drahtverhau-Detachement war!

Un cognac
MARTELL
ÂGE-QUALITÉ
Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf